

# Archiv für Begriffsgeschichte

Begründet von  
ERICH ROTHACKER

herausgegeben  
von  
CHRISTIAN BERMES, ULRICH DIERSE UND MICHAEL ERLER

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

N-225

Riccardo Pozzo · Marco Sgarbi

# Eine Typologie der Formen der Begriffsgeschichte

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

Im Felix Meiner Verlag erscheinen folgende Zeitschriften und Jahrbücher:

- Archiv für Begriffsgeschichte
- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft
- Aufklärung. Interdisziplinäre Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte
- Zeitschrift für Kulturphilosophie
- Hegel-Studien
- Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter »www.meiner.de«.

#### Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7873-1917-6

ISSN 167-4399

© Felix Meiner Verlag 2010. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Satz: Type & Buch Kusel, Hamburg. Druck und Bindung: Druckhaus »Thomas Münzer«, Bad Langensalza. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. [www.meiner.de/afb](http://www.meiner.de/afb)

## INHALT

<i>Riccardo Pozzo und Marco Sgarbi</i> Eine Typologie der Formen der Begriffsgeschichte .....	7
--	---

### DIE GESCHICHTE DER BEGRIFFSGESCHICHTE

<i>Walter Tinner</i> Das Unternehmen <i>Historisches Wörterbuch der Philosophie</i> .....	9
<i>Matthias Kemper</i> Der Problembegriff der Philosophiegeschichtsschreibung. Zum problem- geschichtlichen Geschichtsverständnis Wilhelm Windelbands .....	15
<i>Jean Grondin</i> Gadamer und die Metaphysik .....	43
<i>Frank Beck Lassen</i> »Metaphorically Speaking« – <i>Begriffsgeschichte</i> and Hans Blumenberg's <i>Metaphorologie</i> .....	53

### BEGRIFFSGESCHICHTE UND DIE POLITISCHE PHILOSOPHIE

<i>Merio Scattola</i> Begriffsgeschichte und Geschichte der politischen Lehren .....	71
<i>Kari Palonen</i> Der Parlamentarismus als Begriff .....	91

### BEGRIFFSGESCHICHTE UND PROBLEMGESCHICHTE

<i>Carlos Spoerhase</i> Dramatisierungen und Entdramatisierungen der Problemgeschichte .....	107
<i>Ulrich Johannes Schneider</i> Über das Stottern in Gedanken. Gegen die Begriffsgeschichte .....	125
<i>Maurizio Ferraris</i> Social Ontology and Documentality .....	133

<i>Martin J. Burke</i>	
Histories of Concepts and Histories of Ideas. Practices and Prospects .....	149
<i>Massimo Marassi</i>	
Feld-Begriff und Problemgeschichte .....	163
<i>Riccardo Pozzo</i>	
The <i>Studium Generale</i> Program and the Effectiveness of the History of Concepts .....	179
<i>Marco Sgarbi</i>	
Umriß der Theorie der Problemgeschichte .....	185

*Riccardo Pozzo und Marco Sgarbi*

## EINE TYPOLOGIE DER FORMEN DER BEGRIFFSGESCHICHTE

Seit gut hundert Jahren gilt die *Begriffsgeschichte* als eines der bedeutendsten Modelle für die wissenschaftliche Erfassung der Geschichte der Philosophie. Parallel zur Begriffsgeschichte entstanden im 20. Jahrhundert jedoch auch andere konkurrierende Methodologien der Geschichtsbleibschreibung, wie z.B. die *Problemgeschichte* und die *History of Ideas*, die eine breite Diskussion über die Bedeutung der Philosophiegeschichtsschreibung ausgelöst haben und eine Beschreibung unter typologischen Aspekten verdienen. Von all diesen Disziplinen bleibt allerdings die *Begriffsgeschichte* zweifellos die älteste und am besten etablierte.

Seit ihrer ersten Definition durch Gustav Teichmüller in den *Studien zur Geschichte der Begriffe* (1874) und deren Bewährung durch die Erarbeitung des *Historischen Wörterbuchs der Philosophie* (1971–2007) gilt sie als die Methode zur vollständigen und kritischen Erforschung des Bedeutungswechsels eines Begriffes in der Geschichte, also der mehr oder weniger vollständigen Darstellung aller vorkommender Verwendungen eines Begriffes oder eines Syntagmas, welche von unterschiedlich starker Bedeutung für das Denken eines Autors oder die theoretischen Inhalte einer tradierten Philosophie sein können.

Gegen Ende des 19. Jhs. entwickelten Wilhelm Windelband und Nicolai Hartmann in ihren Werken das methodische Modell der *Problemgeschichte*. In besonderem Maße sieht Hartmann in den Problemen die fundamentalen Bewegungsgründe der Geistesgeschichte, denn für ihn verkörpern sie die transzendentalen Bedingungen des Denkens. Die *Problemgeschichte* ist in einem idealistisch-platonischen Geschichtsmodell verankert, in dem die Probleme als ewige Ganzheiten verstanden werden, die im Laufe der Zeit verschiedene Ausdrucksformen annehmen.

In der angelsächsischen Welt entstand, parallel zur Ausbildung der *Problemgeschichte*, die *History of Ideas*, derzufolge die »unit ideas« die Grundsteine der *Ideengeschichte* sind, die im Laufe der Geschichte grundsätzlich identisch bleiben und nur ihren Ausdruck ändern.

Als Gegenbewegung zur *Ideengeschichte* entwickelte sich in der Mitte des 20. Jhs. die *Intellectual History*. Diese verlagerte ihre Aufmerksamkeit auf den Kontext, die linguistische Ausführung, die Rezipienten und auf die Art der rhetorischen Beschreibung der historischen Gegenstände. Gegenwärtig verfolgt die *Intellectual History* vorrangig zwei Gegenstandsbereiche: Einerseits die Sprach- und Diskursgeschichte in ihrer Anbindung an die geschichtlichen Ausformungen menschlichen Handelns, und andererseits die vielfältigen